

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Doris Baitinger (SPD) Stadtrat Michael Zeh (SPD) SPD-Gemeinderatsfraktion vom: 08.07.2014 eingegangen: 08.07.2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	2. Plenarsitzung Gemeinderat 23.09.2014 2014/0016 24.1 öffentlich Dezernat 5
Pflege von Naturschutzflächen: Pflege des Alten Flugplatzes		

1. Wie plant die Stadt die weitere Pflege des Alten Flugplatzes nach Auslaufen des Vertrages mit Herrn Weber und ist eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Herrn Weber noch möglich?

Die Stadt Karlsruhe hält im Einvernehmen mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe als höhere Naturschutzbehörde eine Eselbeweidung des Alten Flugplatzes nach wie vor für die am besten geeignete Pflegemaßnahme. Grundsätzlich sind für den Alten Flugplatz, der den Charakter eines steppenartigen Trockengebietes hat, Esel, Ziegen und Schafe zur Beweidung geeignet. Da Esel weniger unternehmungslustig als Ziegen und weniger störanfällig als Schafe sind, werden diese Steppentiere als am besten geeignet eingeschätzt. Auch erfreut sich die Eselbeweidung des Alten Flugplatzes sowohl großer lokaler Aufmerksamkeit als auch überregionaler Anerkennung.

Die bisherigen positiven Erfahrungen mit der Eselbeweidung fließen auch in den Entwurf des Managementplanes ein, in dem als geeignete Maßnahme zur Erhaltung und zur Förderung der wertvollen Sand- und Magerrasen des Gebietes eine Beweidung vorzugsweise mit Eseln vorgeschlagen wird. Es liegt daher auch im Bestreben der Naturschutzverwaltung, die Eselbeweidung auf dem Alten Flugplatz fortzuführen.

Herr Carsten Weber führt die Beweidung des Alten Flugplatzes seit 2004 durch. Selbstverständlich hat er - sofern er selbst Interesse hat - die Möglichkeit, auch zukünftig diese Flächen zu beweidern. Angesichts der öffentlich geäußerten Bekundung von Herrn Weber, diese Pflegemaßnahme beenden zu wollen, wird die Naturschutzverwaltung Alternativen suchen, um den erfreulich guten Zustand des Naturschutzgebietes zu erhalten und die Gefahr einer raschen Verbuschung auszuschließen.

Insgesamt ist es das Ziel, die Fragen des Naturschutzes und die Unterstützung der Landwirtschaft auf den Weideflächen im gesamten Stadtgebiet noch stärker in den Fokus zu rücken, die künftige inhaltliche und förmliche Ausgestaltung der Beweidung in Karlsruhe neu zu bewerten und zu vereinheitlichen und umfassendere Lösungen für Probleme zu finden - und zwar gemeinsam mit dem federführenden Regierungspräsidium und allen beteiligten Fachämtern der Stadt. In der Vergangenheit wurden immer wieder Fragestellungen zu den Verträgen, zu Versicherungen, Ausweichweiden, Vandalismus und der Jagd aufgegriffen.

2. Welche Kosten waren derzeit pro Jahr für die Pflege erforderlich, welche Kosten kommen durch die neu zu organisierende Pflege auf die Stadt zu?

Die Weideflächen des Alten Flugplatzes befinden sich im Besitz des Landes Baden-Württemberg, die Zuständigkeit für das Naturschutzgebiet liegt federführend bei der Höheren Naturschutzbehörde im Regierungspräsidium Karlsruhe. Von dort werden auch die Kosten der Pflegemaßnahmen getragen.

Die Stadt Karlsruhe organisiert lediglich die Pflege des Alten Flugplatzes, im Benehmen mit dem Regierungspräsidium.

3. In welchem Umfang ist Vandalismus ein Problem auf dem Areal des Alten Flugplatzes?

Auf dem Alten Flugplatz findet nach den Erfahrungen der Naturschutzverwaltung unter Berücksichtigung des Besucheraufkommens ein vergleichsweise geringer Vandalismus statt. So werden gelegentlich die Zäune durchschnitten. Derartige Schäden werden jedoch schnell wieder repariert.